



# EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BILLIGHEIM-SULZBACH

## GEMEINDEBRIEF

### Vorwort

### Natur und Glaube können helfen

### Besondere Gottes- dienste gut be- sucht

### Bietigheim hatte was zu bieten

### Freud und Leid

### Frauenkreis

### Religion für Ein- steiger

### Gottesdienste



Ausgabe August bis Oktober 2026

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freunde,  
Du sollst nicht stehlen.

Haben Sie schon einmal (bewusst) etwas geklaut?  
- Ich schon. Mit etwa sieben, acht Jahren. Ich war auf dem Spielplatz und die Kirschen am Zaun waren doch sehr verlockend. Als die Nachbarin kam und fragte, was ich hier mache, habe ich gleich gestanden. Sie blieb bei mir und hat mir so viele Kirschen gereicht, wie ich nie mehr in meinem Leben gegessen habe.



Wie halten Sie's mit dem siebten Gebot? Gibt es bei Gott vielleicht doch eine entspannte Spannweite in der Auslegung der Gebote? Gebote zielen darauf ab, Leben zu erhalten, nicht nur meines, sondern auch das Leben der anderen in unseren Gemeinschaften. Es gibt auch Zeiten, da steht die Not über dem Gebot. Man darf aber daran denken, wem die Gebote letztlich dienen und es recht machen wollen: Gott gewiss nicht (dem genügt voll und ganz unser Vertrauen und unsere Liebe), aber ganz sicher wollen Gebote dem Leben dienen, auf allen Seiten, in allen Himmelsrichtungen.

Das siebte Gebot fordert uns Menschen und Christen heraus, unser Verhältnis zu Besitz, Gerechtigkeit und Verantwortung in dieser eng vernetzten Welt grundlegend neu zu überdenken. Ist Eigentum und Privatbesitz auf einer Welt, auf der wir ja nur zu Gast sind, tatsächlich der höchste Wert im Leben? Besitz steht niemals für sich, aber immer in Beziehung zu anderen Menschen. Die Schere zwischen reich und arm, die sich immer weiter öffnet? Wie viel strukturelles Ungleichgewicht und weltweite Ungerechtigkeit, wie viel Hintenrum-Klauen erträgt dieses Gebot? Und dürfen Menschen ihren Kindern einfach die Ressourcen zum künftigen Leben rauben und stehlen, wie sie es derzeit tun? Wer fairen Lohn verweigert, wer bewusst falsche Angaben macht, wer Ressourcen verschwendet, die anderen fehlen, wer Menschen ihrer Würde beraubt, bewegt sich längst im Spannungsfeld dieses Gebotes. Der biblische Kontext ruft Menschen aller Zeiten zu: bleibt aufmerksam für die Bedürfnisse anderer. Bleibt bei den Menschen, handelt solidarisch. Als Gemeinde, die sich die Gebote zu Herzen nimmt, dürfte ihr ein Ort sein, an dem das Teilen noch selbstverständlich ist. Nach dem Motto: Nachbarns Kirschen schmecken besser, aber wir haben Wichtigeres zu tun.

Viele Grüße

Ihr Oliver Schüle, Pfr.

## NATUR UND GLAUBE KÖNNEN HELFEN



Für viele war es ein Wiedersehen nach langer Zeit. Die ärztlich geprüfte, christliche Gesundheitsberaterin Maren Straub geb. Tönges stellt in einem ganzheitlich-kreativen Vortrag im Mai im Seniorenkreis die wichtigsten Heilpflanzen zum Thema vor, beleuchtete die verschiedenen naturheilkundlichen Möglichkeiten der Schmerzbehandlung - wann, wie und was am besten hilft. Und wo die Naturheilkunde auch an ihre Grenzen kommt.

Maren Straub ist hier in Sulzbach als Pfarrerstochter aufgewachsen und lebt seit 2002 mit ihrem Mann und Kindern in Steinheim am Albuch auf einem mittlerwei-

le biologisch bewirtschafteten Landwirtschaftsbetrieb auf der schwäbischen Alb. Deshalb hatte sie auch erlesene Bio - Linsen dabei, die gleich reißenden Absatz fanden.

Der Vortrag hatte auch eine tiefe geistliche und glaubensstärkende Dimension. "Wenn wir an Grenzen kommen, ist Gott aber noch lange nicht mit uns fertig", so Straub, die auch ein starkes Zeugnis über ihren persönlichen Glauben abgab. Mitnehmen konnte man dann auch ätherische Öle sowie ein Schmerz- oder Notfall-Öl. Alle waren vom spannenden Vortrag und dem tollen Wiedersehen beeindruckt.

## ZWISCHEN ACKER, ALTAR UND BACH

Gut besuchte Gottesdienste im Schefflenztal - Bachtaufe und Hagelfeiertag zogen über 400 Menschen an



Viele blieben noch da und ließen den Abend mit einem kühlen Getränk und guten Gesprächen ausklingen. Foto: osch.

Gut besuchte Gottesdienste gab es am vergangenen Wochenende im Schefflenztal: An die 400 Gottesdienstbesucher wurden am ökumenisch begangenen Hagelfeiertag am Samstagabend in der evangelischen Kirche in Sulzbach und bei der Bachtaufe im Freien am Sonntagvormittag erreicht.

250 Jahre gibt es den Hagel- oder Gewitterfeiertag in Sulzbach nun schon. Besondere musikalische Glanzpunkte setzten der evangelische Singkreis mit ökumenischer Verstärkung, sowie das Musikerehepaar Elisabeth Matter-Könninger und Friedrich Könninger mit wohlklingenden Tönen an Klavier, Orgel und an

der Flöte.

„Sind die Bauern die Sklaven unserer Gesellschaft?“ fragte Pfarrer Oliver Schüle provokant gleich zu Beginn. Während sich die Kosten für die Nahrungsmittelproduktion stetig gesteigert hätten, seien die Produktpreise für die Landwirte schon seit einiger Zeit gehörig im Keller und dazu immer mehr Arbeit und Vorschriften. Gemeindereferent Christopher Mrosk gedachte besonders der im Februar verstorbenen Felicitas Prokein, die über Jahrzehnte hinweg die Tradition des Hagelfeiertags aufrecht erhalten hatte. Der gelernte Landwirt und Theologe Peter Schock,

der eigens aus Freiburg angereist war, betonte anhand der Seligpreisungen aus der Bergpredigt: „Austausch und Dialog untereinander und uns selbst entdecken - trotz der vielen Probleme, die grad da sind“ gab er den gestressten Bauern mit.

„Die Summe der Probleme macht die Bauernfamilien immer mehr machtlos“ - Steffen Fadin warb mit deutlichen Worten für die Kollekte für den in Neckarelz angesiedelten Hilfsdienst „Familie und Betrieb“. Am Ende kamen knapp 500 Euro zusammen. Die Fürbitten trugen die Jungbauern vor, auch hier wurde die Span-

nung zwischen Witterung, Produktpreisen und Berufswahl deutlich. Am Ende traf man sich zum gemeinsamen Ausklang auf dem Kirchenparkplatz.

Der toll gestaltete Freiluftgottesdienst am Sonntag hatte auch dieses Jahr wieder viel Glaubensbotschaft und tolle Musik in sich. Vom Wind raschelnde grüne Blätter, schattige Bäume und die an seichter Stelle rauschend vorbeifließende Schefflenz machten das idyllisch liegende Plätzchen wieder einmal zu einem idealen Ort der Wortverkündigung und des lebendigen Vollzugs des Taufsakraments: Fünf Kleinkin-



Für Gottesdienstbesucher und Tauffamilien ein besonderes Erlebnis: Die Taufe in der kühlen Schefflenz. Foto: privat

der und eine junge Erwachsene wurden in der Schefflenz getauft.

Viel Lob erfuhr wieder die gemeindeeigene Band „74Heaven“ die mit passenden Musikbeiträgen gekonnte Akzente setzte - und die Gemeinde zum Singen von neueren Liedern animierte. Simone Kaufmann und Jörg Marekker vom Familiengottes-

dienstteam präsentierten gekonnt und mit viel Witz ein Anspiel zur Jesusgeschichte, in der 5000 Menschen gesättigt wurden. Und die immer noch nachwirkt.

Vorgestellt haben sich auch die 16 neuen Konfirmanden, die ihre persönlichen Vorlieben und Hobbies anhand kreativ gestalteten Schildern präsentierten.



Sie stellten sich am Bachtaufengottesdienst vor, die neuen Konfirmanden. Dieses Jahr gibt es eine außerordentlich starken Fraktion von Billigheimern. Im Vorfeld hatten sie sich kreative Gedanken gemacht und ein Wapen mit ihren Hobbies und Vorlieben erstellt. Anhand diesen stellten sie sich gekonnt den Besuchern vor. Jeder und jede machte seine Sache sehr gut.

Unsere neuen 16 Konfirmanden (von links): Zoe Bischoff, Lea Wittke (beide Billigheim,); Naemi Fähndrich, Chloé Elliott (beide Allfeld); Charlotte Matscheko, Anni Huber (alle Billigheim); Paula Fritz (Sulzbach),; Lias Jenner (Billigheim); Mattheo Eger, Leon Niedzballa (beide Sulzbach); Paul Neuberger (Waldmühlbach); Emil Piel, Max Schiel (beide Billigheim). Es fehlte: Dario Münch aus Katzental. Foto: privat.

## KUNST UND FACHWERK BEEINDRUCKTEN IN BIETIGHEIM



Zeitgenössische Kunst: Das Ku(h)riosum. Die „Kuh auf der Kanne“ war einst heftig umstritten. Heute gehört sie selbstverständlich zum Stadtbild von Bietigheim.

Es gab zwar einige kurze Regenschauer, doch insgesamt war es ein toller und eindrucksvoller Nachmittag. Bei sommerlichen Temperaturen fuhren wir mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten Bus zu unserem diesjährigen gemeinsamen Ausflug von Seniorenkreis und der ganzen Gemeinde. Wieder begleiteteten uns einige katholischen Mitchristen, was uns auch dieses Jahr wieder ganz besonders freute.

Die einstige Heimat von Heidi und Gundolf Belz entpuppte sich als eine besonders schöne und sehenswerte Altstadt. Die Ge-

bäudeensembles von Fachwerk und neuartiger Baustruktur fügen sich gut ineinander ein und die zahlreichen Brunnen waren ebenso interessant. Der ehemalige Stadtarchivar Stefan Benning zeigte uns auf dem eineinhalbstündigen Rundgang, wie viel Wissenswertes und Interessantes die Bietigheimer Altstadt zu bieten hat. Die hübsch angelegten Gassen mit den vielen schönen Pflanzen und die überdimensionierten großen Blumenbälle waren sehr schön anzuschauen.

Dabei konnten wir allerhand Neues erfahren: Die Genese der verschiedenen Württemberger

Wappen, die Details mittelalterlicher Baugeschichte oder wie man heute über Umwege auf die damaligen Hausnamen der Familien und Handwerker gestoßen ist.

Nach dem tollen Rundgang nutzen einige die Zeit zu einem küh-

len Getränk oder einer Einkaufstour in einem der zahlreichen Geschäfte. Andere weniger Mobile hatten sich gleich in eines der zahlreichen und schönen Cafés gesetzt. So war für jeden etwas Passendes geboten. Danach fuhrten wir in unser Abschlusslokal, dem Blockhaus Seeger in Abstatt. Es liegt eindrucksvoll unterhalb des großen Bosch-Zen-

trums. Im urig angelegten Ambiente aßen und tranken wir sehr gut zu Abend und auch Service, Schnelligkeit und der Geschmack waren mehr als beeindruckend.

Herbert Oehmann, unser "Herschwert" gab natürlich einige

seiner Lieder zum Besten, wofür er einmal mehr einen tosenden Applaus bekam. Unter seinen mehr als gekonnten Darbietungen war auch ein ganz neu entstandenes Lied. Natürlich wurden noch einige gemeinsame Lieder angestimmt



Viele hatten tolle Gespräche und die Minuten dort vergingen wie im Flug. Nachdem wir dann auf der Nachhausefahrt noch einmal in einen gehörigen Gewitterschauer kamen, mussten wir feststellen, dass es bei uns leider gar nichts geregnet hatte. Ein toller und angenehmer Nachmittag

ging mit vielen guten Abschiedswünschen zu Ende.

Wir bedankten uns bei unserem Busfahrer Peter von der Firma Mechler, der uns schon wie im letzten Jahr sicher und gekonnt durch die Lande gefahren hatte.

# FREUD UND LEID AUS UNSERER GEMEINDE

**Getauft wurden:**

**Getraut wurden:**

**Kirchlich beerdigt wurden:**

---

---

Unser

## Frauenkreis

trifft sich immer alle 14 Tage in unserem Gemeinderaum in Billigheim am Schafgraben 22. Herzliche Einladung, an alle, die daran interessiert sind. Neben einem gemütlichen Frühstück werden immer auch interessante Themen und Neuigkeiten ausgetauscht, auf unseren Glaube geschaut und miteinander diskutiert und gebetet. Ebenfalls finden in unregelmäßigen Abständen auch Exkursionen statt.

Einfach vorbeikommen, die Termine werden immer auf unserer Gemeinde Internetseite [www.ev-kirche-billigheim.de](http://www.ev-kirche-billigheim.de) veröffentlicht. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

# Religion *für Neugierige*

## WAS IST HEILUNG?

Krankheiten wollen wir wieder loswerden, Verletzungen rasch heilen. Doch um heil zu sein, brauchen wir mehr als körperliche Gesundheit.

Aber auch was „gesund“ heißt, ist nicht klar. Bei der Weltgesundheitsorganisation heißt es, Gesundheit sei „ein Zustand vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens“. Doch diese Gesundheitsvorstellung ist ein Ideal, hinter das wir im Leben immer zurückfallen werden – ob wir wollen oder nicht. Es hat wohl nie einen Menschen gegeben, der in einem so ganzheitlichen Wohlergehen gelebt hat.

Krankheit und Gesundheit sind keine religiösen Begriffe, ursprünglich. In der Bibel gibt es dennoch viele Heilungsgeschichten. Besonders von Jesus wird in den Evangelien erzählt, dass er Blinde sehend gemacht hat oder Lahme wieder laufend. Im Lukasevangelium treffen zehn Aussätzige auf Jesus, er heilt sie und spricht anschließend zu einem der Geheilten: „Dein Glaube hat dich gerettet.“ Geschichten wie diese legen nahe, dass es einen Zusammenhang gibt zwischen Glauben und Gesundheit. Aber viele dieser Geschichten kann man nur metaphorisch verstehen: Jesus macht die Blinden sehend – das meint, dass sie erst im Glauben an ihn erkennen, wer sie wirklich sind und wie die Welt zu verstehen ist. Denn eine wörtliche Deutung hat für viele kranke und behinderte Menschen im Laufe der Geschichte auch fatale Folgen gehabt: Ihnen wurde eingeredet, dass sie leiden, weil sie nicht genug glauben. Auch wenn es in der Bibel viele Heilungsgeschichten gibt, spricht vor allem das ebenfalls biblisch begründete christliche Menschenbild dagegen, krankes oder behindertes Leben als defizitär anzusehen. Jesus selbst entsprach schon vor seinem Tod keineswegs der WHO-Definition von

Gesundheit: Er hungerte, durstete, fürchtete sich und zweifelte. Und nach seiner Auferstehung erscheint Jesus als körperlich versehrt: Während die Jünger noch redeten, so heißt es bei Lukas, stand Jesus plötzlich mitten unter ihnen. Sie erschrecken und dachten, dass sie einen Geist sehen. Jesus zeigt auf seine körperlichen Wunden, um sich auszuweisen. Diese kurze Geschichte lässt sich so interpretieren, dass Jesus gerade durch seine Verletzlichkeit für uns Menschen erkennbar ist. Christlich gedacht ist der Mensch niemals ganz heil – im Gegenteil. Das Christentum weiß: Menschen sind immer eine Mischung aus Stärke und Schwäche, körperlich wie seelisch. Sie sind gut – so wie sie sind. Was nicht heißen soll, dass alles in ihrem Leben gut ist. Es ist sogar gut, dass nicht alles gut ist – menschliches Leben ist immer unvollständiges, nicht heiles, bedürftiges Leben, sonst wäre es übermenschlich. Religion und Glaube können körperliche Leiden nicht heilen. Christlich gesehen ist der Zustand des Heilseins etwas Überweltliches, ein Zustand, den wir als irdische Menschen nur ersehen können. Und Heilsein bedeutet nicht, gesund zu sein. Ein christlicher Blick auf den Menschen kann aber durchaus etwas zur Gesundheit beitragen, indem er uns heilt von überzogenen Erwartungen und unmenschlichen Idealen. Er erinnert daran, dass wir Menschen niemals perfekt sind und nie aufhören, heilsbedürftig zu sein.

KONSTANTIN SACHER

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## GOTTESSDIENSTE AUGUST BIS OKTOBER 2026

|                                                                                                                        |                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| Sonntag, den 02.08.2026 Neunter So. n. Trin.<br>10.00 Uhr Sulzbach LS = Livestream                                     | Pfr. Oliver Schüle                                           |
| Sonntag, den 09.08.2026 Zehnter So. n. Trin.<br>10.00 Uhr Billigheim ISRAELSONNTAG m. Singkreis                        | Pfr. i.R.<br>Roger Baudy                                     |
| Sonntag, den 16.08.2026 Elfter So. n. Trin.<br>10.00 Uhr Sulzbach mit hl. Abendmahl LS                                 | Pfr. Oliver Schüle                                           |
| Sonntag, den 23.08.2026 Zwölfter So. n. Trin.<br>10.00 Uhr Billigheim                                                  | Pfr. Oliver Schüle                                           |
| Sonntag, den 30.08.2026 13. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Sulzbach LS                                                 | Pfr. Oliver Schüle                                           |
| Sonntag, den 06.09.2026 14. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Billigheim                                                  | Präd*in Elke Reichert                                        |
| Sonntag, den 13.09.2026 15. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Sulzbach LS                                                 | Diakon i.R.<br>Rudi Köbler                                   |
| Sonntag, den 20.09.2026 16. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Billigheim Gottesd. z. Frauentag                            | Präd*in Elke Reichert<br>Pfr. Oliver Schüle +<br>Frauenkreis |
| Sonntag, den 27.09.2026 17. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Sulzbach LS                                                 | Pfr. i. R.<br>Rolf Tönges                                    |
| Sonntag, den 04.10.2026 Erntedankfest<br>10.00 Uhr Billigheim mit hl. Abendmahl                                        | Pfr. Oliver Schüle<br>Singkreis ?                            |
| Sonntag, den 11.10.2026 19. So. n. Trinitatis<br>10.30 Uhr Ökumenisch Herbstfest TSV Sulzbach<br>im Zelt am Sportplatz | N.N.<br>Pfr. Oliver Schüle<br>Band74Heaven                   |
| Sonntag, den 18.10.2026 20. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Billigheim                                                  | Prfr. Oliver Schüle                                          |
| Sonntag, den 25.10.2026 21. So. n. Trinitatis<br>10.00 Uhr Sulzbach LS                                                 | Pfr.- Oliver Schüle                                          |

Bitte beachten Sie: Für topaktuelle Termine lohnt sich immer ein Blick in den aktuellen Billigheimer Boten, auf unsere Internetseite oder die Samstagsausgabe der RNZ.

Besser eine Hand voll  
mit **Ruhe** als beide **Fäuste**  
**voll mit Mühe**  
und **Haschen nach**  
**Wind.**

KOHELET 4,6

Monatsspruch SEPTEMBER 2026

## Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Billigheim-Sulzbach,  
Fichtenstraße 9, 74842 Billigheim

Verantwortlich: Pfr. Oliver Schüle; Gestaltung: Pfr. Oliver Schüle

Druck: Wir machen Druck.de, Backnang; Aufl.: 750 Stück; Fotos: Oliver Schüle; gmb,  
privat.

## Kontaktdaten

Evang. Pfarramt  
Fichtenstraße 9  
74842 Billigheim-Sulzbach

Telefon: 06265-8098

Internet: [www.ev-kirche-billigheim.de](http://www.ev-kirche-billigheim.de)

E-Mail: [pfarramt@ev-kirche-billigheim.de](mailto:pfarramt@ev-kirche-billigheim.de)

Evang. Kirche Sulzbach: Hauptstr. 80  
Friedenskirche Billigheim: Schafgraben 22  
Gemeindesaal Billigheim: Schafgraben 22

## Unsere Bankverbindung

IBAN: DE56 6739 0000 0059 4322 06

BIC: GENODE61WTH

Unsere Kirchengemeinde bedankt sich  
ganz herzlich bei allen, die unsere Ar-  
beit durch ihre Spende unterstützen!



**EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
BILLIGHEIM - SULZBACH**